

04.12.2011

(mas) Gelungener Vorrundenabschluss für den Verbandsligisten TTC Tuttlingen: In einem begeisternden Spiel konnten sich die Blau-Weißen mit 9:4 gegen den Favoriten TB Untertürkheim durchsetzen. Die Basis für diesen überraschenden Sieg legte das vordere Paarkreuz mit Detlef Stickel und Volker Schneider.

In der Vergangenheit hatten sich die Tuttlinger gegen die Stuttgarter regelmäßig sehr schwer getan. Anders am Sonntag: Plötzlich gelang den Gastgebern fast alles und auch wenn es knapp wurde, hatten die TTCler zumeist die besseren Lösungen. Dabei hatte das Spiel für Donaustädter eher durchwachsen begonnen. Nach einem 0:2-Rückstand gelang es dem Doppel Thomas Fader/Martin Ettwein in einem Kraftakt, Georgios Papadopoulos/Krunoslav Kralj mit 3:2 Sätzen zu bezwingen, so dass der Anschluss hergestellt war. Fortan lieferten die Tuttlinger eine Klasseleistung ab. Stickel holte sich gegen Oljeg Basaric einen Viersatzerfolg – 2:2. Geburtstagskind Volker Schneider gelang gegen Zsolt Szabo ein Fünfsatzcoup – 3:2. Beindruckend dann die Überlegenheit von Niki Schärrier gegen den sonst so starken Papadopoulos – 4:2. Ein schier unendliches Spiel entwickelte sich zwischen Thomas Fader und dem nervigen Vielschwätzer Petar Dordevic. Allein die Satzfolge (8:11, 17:15, 14:12, 12:14, 13:15 aus Sicht Faders) lässt die Dramatik dieses Spiels erahnen – 4:3. Mit einem deutlichen Sieg von Ettwein gegen Kralj konnten die Tuttlinger den alten Zweipunkteabstand wieder herstellen – 5:3. Als die Gäste mit Costas Tsiliakas gegen Sebastian Fader noch einmal auf 5:4 verkürzen konnten, stellten sich Zuschauer auf einen langen Nachmittag ein. Doch es ging viel schneller als erwartet: Zunächst krönte Stickel eine überragende Vorrunde mit einem 3:0 über Zsolt Szabo – 6:4. Es folgten gleich drei Fünfsatzmatches – allesamt mit besserem Ausgang für die Tuttlinger. Schneider holte sich gegen Basaric seinen zweiten Einzelerfolg zum 7:4, ebenso Schärrier nach spektakulärem Spiel gegen Dordevic. Thomas Fader war es dann, der gegen Papadopoulos den neunten Punkt holte und damit den Sieg gegen den Angstgegner unter Dach und Fach brachte. Mit diesem Erfolg weisen die Tuttlinger nach der Vorrunde einen Punktstand von 10:8 auf – ein starke Leistung nach diversen personellen Engpässen.

Die Spiele im Einzelnen (Tuttlinger Spieler erstgenannt): Detlef Stickel/Volker Schneider – Zsolt Szabo/Kostas Tsiliakas 0:3 (9:11, 11:13, 5:11); Niki Schärrier/Sebastian Fader – Oljeg Basaric/Petar Dordevic 0:3 (8:11, 9:11, 8:11); Thomas Fader/Martin Ettwein – Georgios Papadopoulos/Krunoslav Kralj 3:2 (5:11, 6:11, 11:8, 11:9, 12:10); Stickel – Basaric 3:1 (9:11, 11:7, 11:3, 12:10); Schneider – Szabo 3:2 (11:7, 11:8, 1:11, 8:11, 11:8), Schärrier – Papadopoulos 3:0 (11:1, 12:10, 11:1); Th. Fader – Dordevic 2:3 (8:11, 17:15, 14:12, 12:14, 13:15); Ettwein – Kralj 3:0 (11:5, 13:11, 11:3); S. Fader – Tsiliakas 0:3 (6:11, 6:11, 2:11), Stickel – Szabo 3:0 (11:8, 11:7, 11:8); Schneider – Basaric 3:2 (11:6, 12:10, 8:11, 10:12, 11:8); Schärrier – Dordevic 3:2 (9:11, 12:14, 11:4, 11:7, 11:8); Th. Fader – Papadopoulos 3:2 (6:11, 11:4, 8:11, 11:4, 11:8).

Die Einzelbilanzen der Vorrunde: Detlef Stickel 15:3 (damit zweitbesten Spieler der Liga), Volker Schneider 9:9, Niki Schärrier 12:6, Thomas Fader 6:10, Martin Ettwein 6:8, Sebastian Fader 0:2, Andreas Kohler 2:7.